

Martin Buber beschäftigte sich während seiner gesamten schriftstellerischen Tätigkeit mit dem Chassidismus. Seine Sammlungen und Bearbeitungen der chassidischen Originaltexte wurden dabei stets von theoretischen Schriften begleitet, in denen er sich um das Verständnis dieser einzigartigen religiösen Bewegung bemühte. Diese facettenreichen historischen Reflexionen, die sich immer wieder aus neuen Perspektiven dem Phänomen des Chassidismus nähern, sind in dem vorliegenden Band der Werkausgabe versammelt.

Susanne Talabardon

hat seit 2008 die Professur für Judaistik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg inne. Dort lehrt sie im Rahmen der Judaistik und der Interreligiösen Studien Jüdische und Vergleichende Religionsgeschichte. Schwerpunkte ihrer Forschung liegen im Bereich der Rezeptionsgeschichte der Hebräischen Bibel und im osteuropäischen Chassidismus.